



Wahlkreis Hamm-Unna II



Berlin, 09. Mai. 2014 ■ 3. Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe des Wochenberichtes finden Sie einen Rückblick auf die vergangene Plenarwoche und zusätzlich eine Rückschau auf die letzten Wochen im Wahlkreis.

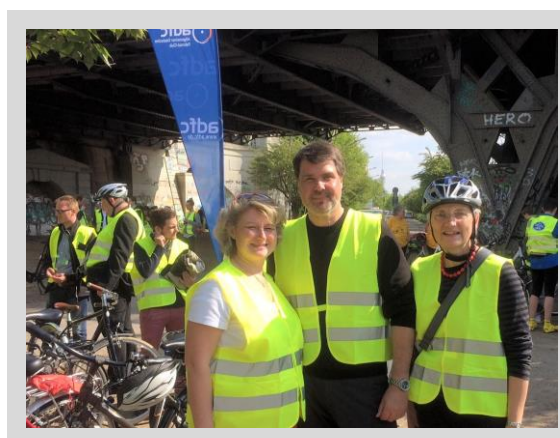
Momentan beschäftigen die bevorstehenden Kommunal- und Europawahlen die Menschen, weswegen ich mich sehr über das große Interesse an den Wahlen freue! Es ist nicht zu vergessen, dass mehr als 70 % der vom Europaparlament getroffenen Entscheidungen, direkten Einfluss auf die Kommunen nehmen. Auch auf unsere Kommunen!

Fahrradfahren ist ja gesund und angewandter Klimaschutz, deshalb habe ich gerne am Montag an der [Fahrradtour des Deutschen Bundestages](#) teilgenommen.



Es ging quer durch Berlin und wurde vom ADFC geplant und begleitet (nicht ganz leicht mit so einer großen Gruppe).

Stefan Zierke und ich. Er ist Berichterstatter für Fahrrad- und Fußverkehr.



Pause mit Rita Hagl-Kehl und Heike Baehrens.



Verpackungsmüll, Recycling und Abfallverbrennung waren Schwerpunkte auf einer Veranstaltung des BDE (Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft e.V.) zusammen mit dem BMUB (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit) auf dem Gelände der IFAT. Die IFAT findet alle zwei Jahre in München statt und ist die Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Auf der gut besuchten Podiumsdiskussion habe ich die Positionen der SPD Fraktion vertreten.

Wir müssen in Zukunft die Ziele der Kreislaufwirtschaft noch intensiver verfolgen. Sinnlose und schwer recycelbare Verpackungen sollten zurückgedrängt, Mehrwegsysteme und neue Verfahren zum stofflichen Recycling gefördert werden.



Patrick Hasenkamp und ich.



Von links nach rechts: Patrick Hasenkamp (VKU), Michael Thews (SPD, MdB), Eric Rehbock (bvse), Dr. Thomas Gebhart (CDU, MdB), Peter Kurth (BDE) und Dr. Helge Wendenburg (BMUB)

Fotos: Copyright BDE Presse



Gesagt-Getan! Die neue Bundesregierung hat bereits viel auf den Weg gebracht und vieles davon trägt unsere Handschrift. Das Thema Arbeit war ein Schwerpunkt in meinem Wahlkampf im letzten Jahr.

Der Gesetzliche Mindestlohn von 8,50€ wird kommen, aber diese Woche haben wir mit dem ersten Gesetz zur [Änderung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes](#) einen wichtigen Beschluss gefasst, um die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Fleischwirtschaft zu verbessern. Wir werden uns weiterhin stark für die Interessen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer einsetzen.

Diese Woche ging es auch über die Weiterentwicklung des EEG. Deutschland ist Vorreiter bei der Einführung der erneuerbaren Energien aber die Anpassung des EEG ist schon lange überfällig. [Hier ein Link auf die Debatte](#) mit interessanten Reden von Sigmar Gabriel, Hubertus Heil und Dirk Becker.

Die Ankündigung eines gesetzlich flächendeckenden Mindestlohns zeigt bereits erste Erfolge: Im Januar 2014 haben die Tarifvertragsparteien der Fleischindustrie erstmals bundesweite Mindeststandards vereinbart. **Die Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten in der Fleischwirtschaft** sind auch aufgrund nur eingeschränkt vorhandener Tarifstrukturen oft nicht angemessen. Mit dem ersten Gesetz zur Änderung des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes können nun die Voraussetzung dafür geschaffen werden, dass der Mindestlohntarifvertrag für alle Unternehmen und Beschäftigte der Fleischindustrie allgemeinverbindlich erklärt werden kann. Der zwischen Arbeitgeber und Gewerkschaften vereinbarte Branchenmindestlohn gilt dann auch für Arbeitgeber mit Sitz im Ausland und für ihre nach Deutschland entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Mit einem vorliegenden Gesetzentwurf soll die [Finanzstruktur der gesetzlichen Krankenversicherung](#) auf eine solide Grundlage gestellt und die Versorgungsqualität verbessert werden. Der paritätisch finanzierte Beitragssatz für die GKV wird auf 14,6 Prozent festgesetzt. Ein wichtiger sozialdemokratischer Verhandlungserfolg dabei: Die vom Einkommen unabhängigen pauschalen Zusatzbeiträge werden ebenso abgeschafft wie der bisher von den Versicherten zu zahlende Sonderbeitrag von 0,9 Prozent. Dadurch sinkt der Beitragssatz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von bisher 8,2 % auf 7,3 %. Eventuelle Zusatzbeiträge können von den Kassen künftig nur noch abhängig vom Einkommen der Versicherten erhoben werden. Ein neu eingerichtetes „Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen“ soll **verständliche und**



verlässliche Kriterien für den Behandlungserfolg entwickeln. Die Patientinnen und Patienten werden hierdurch bei der Entscheidung über Therapieform und Behandlungsort unterstützt.

Auch in der Frage der **Hebammenversorgung**, die durch hohe Haftpflichtprämien gefährdet ist, hat sich etwas getan. Ich begrüße die Entscheidung, dass nun die Krankenkassen und die Pflegeversicherung ihren Regress übernehmen. Dadurch werden die Haftpflichtprämien für die Hebammen deutlich sinken und Ihre Existenz gesichert ([Hier mehr zum Thema](#)).

Wanderausstellung im Wahlkreis

Auf meine Initiative hin wird der Deutsche Bundestag in der Zeit vom 19. – 23. Mai die Wanderausstellung „Deutscher Bundestag“ in Lünen präsentieren. Durch diese Ausstellung wird seit vielen Jahren der Dialog zwischen Abgeordneten und den Bürgerinnen und Bürgern unterstützt. Ich lade Sie herzlich ein, zur Eröffnung der Wanderausstellung am **Montag, 19. Mai 2014, um 16:00 Uhr in die Geschwister-Scholl-Gesamtschule** zu kommen.

Europaveranstaltung in Lünen

Im Vorfeld der Wahl zum Europäischen Parlament und vor den Kommunalwahlen hat die SPD Lünen eine Veranstaltung mit Landrat Michael Makiolla und dem Kandidaten für die Europawahl Prof. Dr. Dietmar Köster durchgeführt.

Die SPD will ein bürgernahes Europa und ein solches ist ohne die Kommunen nicht zuzubauen. Europa und europäische Politik werden vor Ort erst erfahrbar. Insbesondere die Kommunen sind es, die die Europa den Bürgerinnen und Bürgern näher bringen und unverzichtbar sind bei der Ausgestaltung eines sozialen Europas. Und Fakt ist auch, dass die kommunale und die europäische Ebene heute enger verknüpft sind denn je. Die Debatte über Europa muss aus der bloßen Krisendiskussion herausgeholt und die europäische Idee muss wieder weiter gedacht und diskutiert werden – nicht nur als ein Projekt, das immer schon mehr war als ein gemeinsamer Markt, sondern als ein gesellschaftliches Projekt, welches Gesellschaften und Menschen zusammenbringt.





Ich freue mich darüber, dass diese Europawahl der Debatte in unserer Region über die Zukunft Europas einen weiteren Impuls gibt und auch in unseren Städten eine neue Faszination für die europäische Idee geweckt wird.

Am 25. Mai können wir auch darüber entscheiden, ob wir Europa anders oder sogar besser machen, weniger bürokratisch, dafür sozialer und demokratischer.
Dabei hilft nur eines: **wählen gehen!**

Mit einem herzlichen Glückauf

A handwritten signature in blue ink, likely belonging to Michael Thews.